

... Und dann die Diagnose Brustkrebs! Ein Drittel aller Krebsdiagnosen bei Frauen in der Schweiz fällt auf Brustkrebs, die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Bekanntlich steigt das Brustkrebsrisiko deutlich nach dem 50. Lebensjahr, aber diese Krankheit betrifft auch Jüngere: 5 von 100 aller Patientinnen sind zum Zeitpunkt der Diagnose jünger als 40 Jahre. Erfreulicherweise sind auch die Chancen einer Heilung deutlich besser geworden, sodass die Ärzte immer öfter mit neuen Aspekten der Behandlung bei jüngeren Frauen konfrontiert sind. Einige von diesen Themen werden in dieser Ausgabe diskutiert und die entsprechenden Empfehlungen zusammengefasst.



## Mitte 30, attraktiv, beruflich engagiert, Kinderwunsch ...

### Mammakarzinom in der Schwangerschaft

Bereits heute ist Brustkrebs eine der häufigsten Krebserkrankungen, die während einer Schwangerschaft diagnostiziert und behandelt werden. Da schwangere Frauen schon heute im Schnitt älter sind als vor Jahrzehnten und die Tendenz sich fortsetzt, wird das Mammakarzinom in der Schwangerschaft künftig immer häufiger vorkommen. Diese besondere Situation verlangt nicht nur eine Behandlung, sondern auch eine Diagnostik, die für zwei Menschen geeignet ist. Die Arbeit von **Sybille Loibl** fasst die aktuelle Datenlage zusammen und zeigt ausführlich die möglichen Behandlungen einschliesslich der diesbezüglichen Empfehlungen.

### Fertilitätserhaltung bei jungen Brustkrebspatientinnen

Da die Heilungschancen der Krebspatientinnen glücklicherweise immer besser werden, sind die behandelnden Ärzte auch immer öfter mit den Langzeitfolgen der Chemo- und Radiotherapie auf die Fertilität von jungen Frauen konfrontiert. Die vorzeitige ovarielle Insuffizienz bei einer Frau mit Kinderwunsch ist sowohl für die Betroffene wie für ihren Partner und häufig auch für ihre Angehörigen eine sehr belastende Situation. Die aktuellen Optionen der Fertilitätserhaltung bei jungen Brustkrebspatientinnen werden in einem Artikel von **Michael von Wolff und mir** zusammengefasst.

### Welche Bedürfnisse haben die jungen Frauen?

Häufig werden während der medizinischen Betreuung von Frauen mit Mammakarzinom nur die Aspekte betrachtet, die direkt mit der Diagnostik und Therapie verbunden sind. Übersehen werden oftmals die Betroffenheit der jungen Frau und die direkten persönlichen und sozialen Konsequenzen der insgesamt seltenen Krankheit in dieser Lebensphase. Eine besonders aktive, professionell geleitete Unterstützung der Patientinnen ist daher wesentlich. In ihrer Arbeit fasst **Manuela Eicher** die häufigsten und wichtigsten Bedürfnisse zusammen und bespricht, wie sie erhoben werden sollten.

### Sich informieren – aber wie und wo?

Die Tatsache, dass vor allem jüngere Patientinnen sich selbst Informationen im Internet beschaffen, ist keine Neuigkeit. Deutlich schwieriger ist es, ihnen bei der Suche eine zuverlässige und gut strukturierte Quelle zu empfehlen. Vor allem für junge Frauen mit Mammakarzinom ist eine solche Quelle schwierig zu finden, da die meisten Informationen zu Brustkrebs für Frauen über 50 Jahre konzipiert sind. Auf der Seite **Informationen für Patientinnen** ist das Projekt von **Gilles Berclaz** vorgestellt: Auf der Website [www.brustforum.ch](http://www.brustforum.ch) werden Informationen gerade für die Gruppe der jüngeren Frauen zielgruppenadäquat, ausführlich und medizinisch zuverlässig angeboten.

**Dr. med. Alessandro Santi**

Kinderwunschzentrum  
Universitätsklinik für Frauenheilkunde  
Inselspital Bern